

# RS OGH 1990/4/10 5Ob567/90, 8Ob615/90, 7Ob661/90, 3Ob1570/91, 4Ob1555/92, 8Ob1634/92, 8Ob1646/92, 8O

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 10.04.1990

## Norm

ABGB §140 Ba

ABGB idF KindNamRÄG 2013 §231 Ag

AußStrG §14 C2b

AußStrG §14 C2d2

AußStrG §14 D1b

AußStrG §14 D1d2

AußStrG 2005 §62 Abs1 B1d2

## Rechtssatz

Da die konkrete Unterhaltsbemessung immer auf den Einzelfall abzustellen ist, können Differenzen des Ergebnisses nicht als uneinheitliche Rechtsprechung im Sinne des § 14 Abs 1 AußStrG angesehen werden. Derartige Umstände werden einen Revisionsrekurs nur dann zulässig machen, wenn das Rekursgericht erkennbar gesetzliche Bemessungsfaktoren unbeachtet gelassen oder bei ihrer Beurteilung gegen den Willen des Gesetzgebers verstoßen hat.

## Entscheidungstexte

- 5 Ob 567/90  
Entscheidungstext OGH 10.04.1990 5 Ob 567/90  
Veröff: EvBl 1990/134 S 631 = JBl 1991,41 = ÖA 1991,16
- 8 Ob 615/90  
Entscheidungstext OGH 28.06.1990 8 Ob 615/90  
nur: Da die konkrete Unterhaltsbemessung immer auf den Einzelfall abzustellen ist. (T1); Veröff: ÖA 1991,103
- 7 Ob 661/90  
Entscheidungstext OGH 15.11.1990 7 Ob 661/90  
nur: Da die konkrete Unterhaltsbemessung immer auf den Einzelfall abzustellen ist, können Differenzen des Ergebnisses nicht als uneinheitliche Rechtsprechung im Sinne des § 14 Abs 1 AußStrG angesehen werden. (T2)
- 3 Ob 1570/91  
Entscheidungstext OGH 23.10.1991 3 Ob 1570/91

- Auch; nur T1
- 4 Ob 1555/92  
Entscheidungstext OGH 16.06.1992 4 Ob 1555/92
- 8 Ob 1634/92  
Entscheidungstext OGH 29.10.1992 8 Ob 1634/92  
nur T1; nur: Derartige Umstände werden einen Revisionsrekurs nur dann zulässig machen, wenn das Rekursgericht erkennbar gesetzliche Bemessungsfaktoren unbeachtet gelassen oder bei ihrer Beurteilung gegen den Willen des Gesetzgebers verstoßen hat. (T3)
- 8 Ob 1646/92  
Entscheidungstext OGH 08.10.1992 8 Ob 1646/92  
nur T1; nur T3
- 8 Ob 1669/93  
Entscheidungstext OGH 28.10.1993 8 Ob 1669/93  
Auch
- 1 Ob 549/95  
Entscheidungstext OGH 02.04.1995 1 Ob 549/95  
Auch; nur T3
- 1 Ob 2092/96w  
Entscheidungstext OGH 04.06.1996 1 Ob 2092/96w  
Auch; nur T3; Beisatz: Eine weitere Sorgspflicht des Unterhaltspflichtigen für seine Gattin blieb unbeachtet. (T4)
- 10 Ob 508/96  
Entscheidungstext OGH 27.02.1996 10 Ob 508/96  
nur T1; nur T3
- 1 Ob 122/97s  
Entscheidungstext OGH 25.11.1997 1 Ob 122/97s  
Auch; Beisatz: Auch die Frage, ob die Verpflichtung des Vaters, der Mutter im fraglichen Zeitraum Unterhalt zu leisten, obwohl diese durch den Bezug von Notstandshilfe ein Einkommen bezog, durch Abzug von einem oder von zwei Prozentpunkten bei der Unterhaltsbemessung für die Kinder zu berücksichtigen sei, ist, weil es dabei auf die Höhe des Eigeneinkommens ankommt, einzelfallbezogen, sodass damit keine Rechtsfrage von erheblicher Bedeutung (§ 14 Abs 1 AußStrG) aufgeworfen wird. (T5)
- 10 Ob 87/98m  
Entscheidungstext OGH 09.06.1998 10 Ob 87/98m
- 6 Ob 299/98h  
Entscheidungstext OGH 18.12.1998 6 Ob 299/98h  
Auch; nur T2; Beisatz: Prozentmäßige Höhe eines Abzugs von der Bemessungsgrundlage aus dem Grund einer überdurchschnittlichen Sorgpflicht des Vaters für seine behinderte Gattin: Einzelfallbezogen. (T6)
- 9 Ob 94/00i  
Entscheidungstext OGH 31.05.2000 9 Ob 94/00i
- 9 Ob 265/00m  
Entscheidungstext OGH 18.10.2000 9 Ob 265/00m
- 7 Ob 52/03b  
Entscheidungstext OGH 19.03.2003 7 Ob 52/03b  
Auch; nur T2
- 5 Ob 168/02w  
Entscheidungstext OGH 03.12.2002 5 Ob 168/02w  
nur T1; Beisatz: Dass vom Unterhaltspflichtigen verlangt wird, dem Unterhaltsberechtigten einen höheren Unterhaltsbeitrag zu leisten, als er sich bei Anwendung der üblichen Prozentsatzmethode ergäbe, könnte beim festgestellten Sonderbedarf des Unterhaltsberechtigten nur dann die Anrufung des OGH rechtfertigen, wenn der Bemessung des Unterhalts nach der Prozentsatzmethode auch im konkreten Fall unbedingter Vorrang einzuräumen oder in unvertretbarer Weise die Leistungsfähigkeit des Unterhaltspflichtigen beziehungsweise der Bedarf des Unterhaltsberechtigten verkannt worden wäre. (T7)

- 3 Ob 246/03b  
Entscheidungstext OGH 25.03.2004 3 Ob 246/03b  
Auch; nur T1
- 7 Ob 178/06m  
Entscheidungstext OGH 30.08.2006 7 Ob 178/06m  
Auch; nur T1; nur T3
- 4 Ob 142/06w  
Entscheidungstext OGH 28.09.2006 4 Ob 142/06w  
nur T1; Veröff: SZ 2006/144
- 2 Ob 239/06w  
Entscheidungstext OGH 26.04.2007 2 Ob 239/06w  
Auch; Beisatz: Bei Fragen der konkreten Unterhaltsbemessung handelt es sich regelmäßig um von der Kasuistik des konkreten Falles abhängige Einzelfallentscheidungen, denen kein Rechtsfragencharakter im Sinne des § 62 Abs 1 AußStrG zukommt. (T8)
- 3 Ob 82/07s  
Entscheidungstext OGH 23.05.2007 3 Ob 82/07s  
Auch; Beisatz: Die Bemessung des Kindesunterhalts ist grundsätzlich stets eine Frage des Einzelfalls. (T9)
- 2 Ob 22/08m  
Entscheidungstext OGH 27.03.2008 2 Ob 22/08m  
Auch
- 3 Ob 95/08d  
Entscheidungstext OGH 11.06.2008 3 Ob 95/08d  
Auch; nur T3; Beis wie T9
- 7 Ob 186/08s  
Entscheidungstext OGH 11.09.2008 7 Ob 186/08s  
Auch
- 2 Ob 39/08m  
Entscheidungstext OGH 24.09.2008 2 Ob 39/08m  
Vgl; nur T1; Beisatz: Hier: Anrechnung von Leistungen zur Wohnversorgung im angemessenen Umfang. (T10)
- 6 Ob 87/09a  
Entscheidungstext OGH 02.07.2009 6 Ob 87/09a  
Beisatz: Nur wenn erkennbar gesetzliche Bemessungsfaktoren unbeachtet gelassen oder bei deren Beurteilung gegen den Willen des Gesetzgebers verstoßen wurde, rechtfertigt dies eine Anrufung des Obersten Gerichtshofs mit Revisionsrekurs. (T11)  
Beisatz: Hier: In der Auffassung der Vorinstanzen, die bezogene Krankenvertreter- und Urlaubsvertreterentschädigung (§ 17 Abs 2 HbG) sei in die Bemessungsgrundlage nicht einzurechnen, ist eine vom Obersten Gerichtshof im Interesse der Rechtssicherheit aufzugreifende Fehlbeurteilung nicht zu erblicken. Das Urlaubsvertretungsgeld ist aus der Unterhaltsbemessungsgrundlage auszuschneiden. (T12)
- 2 Ob 224/08t  
Entscheidungstext OGH 16.07.2009 2 Ob 224/08t  
Vgl; Beis wie T10
- 1 Ob 109/10a  
Entscheidungstext OGH 14.09.2010 1 Ob 109/10a  
Beis wie T11
- 8 Ob 50/10a  
Entscheidungstext OGH 25.01.2011 8 Ob 50/10a  
Auch; nur T1
- 7 Ob 135/11w  
Entscheidungstext OGH 31.08.2011 7 Ob 135/11w  
Auch
- 9 Ob 21/12x

Entscheidungstext OGH 29.05.2012 9 Ob 21/12x

Auch

- 7 Ob 134/12z

Entscheidungstext OGH 26.09.2012 7 Ob 134/12z

Auch; Beis wie T9

- 7 Ob 210/12a

Entscheidungstext OGH 19.12.2012 7 Ob 210/12a

Auch

- 4 Ob 49/13d

Entscheidungstext OGH 23.05.2013 4 Ob 49/13d

Vgl auch

- 4 Ob 138/15w

Entscheidungstext OGH 11.08.2015 4 Ob 138/15w

Vgl auch

- 8 Ob 69/15b

Entscheidungstext OGH 25.11.2015 8 Ob 69/15b

- 1 Ob 131/16w

Entscheidungstext OGH 23.11.2016 1 Ob 131/16w

Beis wie T9; Beisatz: Hier: Sonderbedarf (Schulgeld). (T13)

- 7 Ob 25/17b

Entscheidungstext OGH 05.07.2017 7 Ob 25/17b

Auch; nur T3

- 5 Ob 206/20k

Entscheidungstext OGH 07.01.2021 5 Ob 206/20k

Vgl

- 4 Ob 109/21i

Entscheidungstext OGH 22.09.2021 4 Ob 109/21i

nur T3

#### **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:1990:RS0053263

#### **Im RIS seit**

15.06.1997

#### **Zuletzt aktualisiert am**

18.01.2022

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)